Pfarrzeitung

Ausgabe Ostern 2021

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Ulrichsberg

trotzdem OSTERN

Foto: pixabay

Durch Angst, Leid, sogar durch
den Tod schimmert das Leben.
Davon erzählt Ostern auch in diesem Jahr.

Das Pfarrleben bleibt lebendig

Wegen Corona ist vieles anders, aber unsere Pfarre bleibt lebendig. Vom Jungscharlager oder dem Nikolaus auf Rädern lesen Sie auf

Seite 5, 10 & 11

Blick.Punkt Pfarrkirche

In der Kirche gibt es vieles, was einen Blick mehr wert ist. In dieser Ausgabe wird die Symbolik der beiden Eingangstüren erklärt.

Seite 11

PZ_Ostern_2021.indd 1 10.03.21 16:31

Liebe Pfarrgemeinde,

ein Jubiläum feiern heißt: sich erinnern. Allgemein ist es üblich, Geburtstage oder Hochzeitstage zu feiern. Meist ist es ein Rückerinnern in Dankbarkeit für eine gewisse Lebenszeit. Jubiläen werden aber auch gefeiert als Erinnerung an bestimmte markante Ereignisse, die für Nationen oder andere große Gemeinschaften wichtig sind.

900 Jahre Prämonstratenser

Dazu gehören auch Ordensgemeinschaften. So feiert unser Orden der Prämonstratenser in diesem Jahr sein 900jähriges Jubiläum. Am Weihnachtsfest des Jahres 1121 legte der Ordensgründer Norbert von Xanten in Premontre in Nordfrankreich mit einigen Mitbrüdern die feierliche Profess auf die Augustinusregel ab, was als die Geburtsstunde unseres Ordens gilt. Ordens- und damit weltweit werden deshalb in diesem Jahr Jubiläumsfeierlichkeiten stattfinden. Eine anschauliche Beschreibung der 900jährigen Geschichte hat jüngst unser Mitbruder Dr. Ulrich Leinsle in dem Buch „Die Prämonstratenser“ verfasst.

Vor nunmehr bereits drei Jahren konnten wir ein anderes Jubiläum feiern: 800 Jahre Stift Schlägl. Einige unserer Mitbrüder haben in der letzten Zeit die Geschichte unseres Klosters hervorragend aufgearbeitet. Das Stift selber wurde generalsaniert, und unser Kloster war wahrscheinlich noch nie so schön wie heute.

Stift Schlägl: Der Mittelpunkt

Freude am Stift kann man haben nicht nur wegen der schönen barocken Anlage, sondern auch weil es ein religiöser Mittelpunkt dieser Region ist. Ein ganz besonderer Grund zur Freude ist vor allem aber die Klostergemeinschaft, die österreichweit zu den lebendigsten zählt.

Nachdem ich heuer mein 85jähriges „Bestandsjubiläum“ gefeiert habe, schaue ich zurück auf eine ebenso lange Verbundenheit mit dem Stift Schlägl. Mein Elternhaus führte den Namen „Gasthaus auf freiem Feld“. Das war damals zutreffend, denn es war das einzige Haus zwischen den kleinen Dörfern Katzing und Weichsberg und das letzte an der Straße vor Schlägl. Der schöne Blick vom Elternhaus auf das Stift war mir von Kindheit an vertraut. Sobald ich halbwegs gehen konnte, war der sonntägliche Kirchgang eine Selbstverständlichkeit.

Solange – während der letzten Kriegsjahre und einige Zeit nachher – die Stiftskirche gesperrt war, war die Maria-Anger-Kirche „unsere“ Kirche. Aber nicht nur in die Kirche ging ich nach Schlägl, sondern auch in die Schule, die sich im Bereich des heutigen Seminarzentrums befand.

Während des Krieges war das Stift aufgelöst, und die Mitbrüder hatten es verlassen müssen oder waren zum Kriegsdienst verpflichtet worden. Als sie wieder zurückkehren durften und die ärgsten Schäden, verursacht durch einquartierte Flüchtlinge und Heimatvertriebene, beseitigt waren, gelang durch viele junge Mitbrüder ein wunderbarer Neuanfang. Mein Onkel Wolfgang Siegl gehörte zu ihnen.

Eine leichte Entscheidung

Für Abt Kajetan, Prior Altmann und Subprior Wolfgang wurde mein Elternhaus bald ein beliebtes Wanderziel. So war für mich die Entscheidung, zu dieser Gemeinschaft gehören zu dürfen, eine leichte. Ich hatte also kein großes Berufungserlebnis, wie etwa unser Ordensgründer Norbert.

Es werden heuer am 28. Au-

PZ_Ostern_2021.indd 2 10.03.21 16:31

Am Stift Schlägl – im Bild die Stiftskirche – haben nicht nur die Mitbrüder große Freude. Foto: Stift Schlägl

gust, am Fest des hl. Augustinus, 65 Jahre sein, dass ich in dieser Gemeinschaft leben darf, und 60 Jahre, dass ich ihr durch die feierliche Profess fest verbunden bin. Dafür bin ich dem lieben Gott recht dankbar.

Pfarrer sein mit Freude

Ich bin ja auch recht dankbar, dass ich in meinem Alter noch Pfarrer sein darf – und das mit Freude. Ich wundere mich selber, dass man mit 85 Jahren noch so fit sein kann – noch. Es wäre schön, wenn ich das 50jährige Jubiläum als Pfarrer auch noch in Ulrichsberg feiern könnte. Allgemein gesehen sind also Jubiläen Zeiten des Rückerinnerns an die Anfänge von Ereignissen, ein Rückblick in Dankbarkeit.

Erinnern an die Auferstehung

Wir feiern jetzt bald Ostern und wir dürfen das hoffentlich in der Kirche tun, corona-bedingt wohl schaumgebremst, aber doch mit möglichst vielen erlaubten Mitfeiernden. Wir erinnern uns in der Karwoche an das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus und zu Ostern an seine Auferstehung. Damit erinnern wir uns an das für uns Christen wohl wichtigste Ereignis. Historisch ist es zwar nicht direkt erfassbar, aber für den gläubigen Christen das größte Geschenk. Denn es ist verbunden mit der Hoffnung, dass es mit dieser Welt und uns persönlich auch einmal gut ausgeht, dass auch unser Leben in Auferstehung einmündet. Die uns jetzt schon von Gott geschenkte Lebenszeit soll deshalb von Dankbarkeit und Freude getragen sein.

In diesem Sinne wünsche ich euch recht frohe und gesegnete Ostern!

Euer Pfarrer Augustin

Firmvorbereitung 2021

Wie die Umstände in unserer Zeit und Welt auch sein mögen, man soll den Heiligen Geist niemals aussperren, und man wird daran in Wahrheit auch kläglich scheitern – denn Gott ist mächtig.

Dennoch ist vielerorts viel Ratlosigkeit ausgebrochen, wie denn jetzt und heuer die Firmvorbereitung ablaufen soll, da doch kaum etwas möglich ist. Doch als Christen ist uns jederzeit das Gebet, die Hinwendung zu Gott – also der Gottesdienst – aufgetragen. Das Gebet, der Gottesdienst, das Gespräch über den Glauben vor Gott möge daher im Zentrum stehen.

In diesem Sinne werden wir uns als Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung, das am 2. Mai 2021 in der Pfarrkirche Ulrichsberg gespendet werden soll, bis dorthin an **jedem Freitag** (beginnend mit dem 12. März) **um 17 Uhr in der Pfarrkirche Ulrichsberg** treffen.

Solltest Du keine Einladung dazu erhalten haben und möchtest aber dennoch an der Firmvorbereitung (die ja Voraussetzung für den Empfang des Firmsakraments ist) teilnehmen, bist Du wie all die anderen Firmkandidaten selbstverständlich herzlich dazu eingeladen!

Viel Freude und liebe Grüße: Hermann Josef, Kooperator.

PZ_Ostern_2021.indd 3 10.03.21 16:31

Einfach zum Nachdenken...

KARSAMSTAG

Nein, ich meine nicht den alljährlich im Kalender stehenden Einkaufssamstag zwischen Karfreitag und Ostersonntag. Ich meine vielmehr die in keinem Kalender verzeichneten Karsamstage, die in unseren Lebensplänen auch gar nicht vorgesehen sind: Auf einmal scheint alles zu Ende zu sein, nichts mehr trägt. Keine Zukunft in Sicht. Tag der Leere, der Ohnmacht, des Schweigens.

Karsamstage gibt es auch im eigenen Leben. Foto: pixabay

Leere aushalten können

Ein „Karsamstag“, wie ihn damals die Jüngerinnen und Jünger Jesu erlebt haben: Das Kreuz ist leer, das Grab verschlossen. Für IHN haben sie alles zurückgelassen. Und jetzt? Sie sind eingespannt zwischen einem „nicht mehr“ und einem „noch nicht“. Das Alte ist zerbrochen, Neues ist noch nicht da. Im Moment gibt es nur die Leere. Die Erfahrung der Jünger zeigt, dass es wichtig ist, diese Leere auszuhalten, durchzuhalten, bis sich das neue Leben zeigt. Dabei ist es gut, Menschen an der Seite zu haben, die den Weg mitgehen, die auch Fragen und Zweifel zulassen. Die Leere bietet auch die Chance, neu gefüllt zu werden. Denn wo alles voll ist, besetzt mit Terminen, Ideen, eigenen Vorstellungen und fixen Lebensentwürfen, da findet sich kein Platz für neues Leben, keine Möglichkeit zu Aufbrüchen und Ausbrüchen. Es wäre heilsam, diese Zeiten der Leere auszuhalten und dann am Ostermorgen den Aufbruch zum Grab zu wagen, der neuen Botschaft zu trauen und davon unser Leben bereichern zu lassen. Wie gesagt: Die Karsamstage dieser Art stehen nicht im Kalender, sie sind in unseren Lebenskalendern auch nicht vorgesehen. Auf einmal sind sie da. Ungeplant. Unerwünscht. Mein Wunsch: Lassen wir uns in der Leere eines solchen Karsamstags von den Ostergeschichten weitertragen. Den Ostergeschichten der Bibel, aber auch Ostergeschichten, Ostererfahrungen aus dem eigenen Leben.

Karl Böck: Wort zum Sonntag, OÖN 11. 04. 2020

Getauft wurden:

Paul Johann Höckling, Mühlheim an der Ruhr
Eltern: Dr. Ing. Christian und DI (FH) Silvia (Pfoser) Höckling

David Öller, Weberstraße 2
Eltern: Christoph Reischl und Katrin Öller

Rosalie Löfler, Berdetschlag 30
Eltern: Andreas Löfler und Svenja Glantschnig

Hinweis

Dieser Pfarrzeitung ist auch ein Erlagschein beigelegt für die Kirchenheizung. Sie werden wieder herzlich um einen Beitrag gebeten.

Alle, die das Pfarrkonto schon in ihrem PC eingespeichert haben, werden ersucht, das Konto genau zu überprüfen, denn das Pfarrkonto hat einige Subkonten.

AT91 3441 0802 0760 bei der Raiba Ulrichsberg

PZ_Ostern_2021.indd 4 10.03.21 16:31

Neues von den Ministranten

Fabian Raml

Wegen der aktuellen Situation sind viele Dinge des Alltags nicht mehr möglich, doch die Pfarre Ulrichsberg steht deswegen nicht still. Folgende Kurzberichte geben Einblick, was trotz Corona möglich ist.

Nikolaus auf Rädern

Jedes Jahr um den 6. Dezember findet eine Nikolausfeier für die Ministrant*innen, Jungscharkinder und neuerdings auch Kinder der Singgruppe im Pfarrsaal Ulrichsberg statt. Im Rahmen des Beisammenseins werden Lieder gesungen, Gedichte gelesen und mit dem Besuch eines Nikolaus auch dessen Geschichte erzählt. Als kleine Überraschung gibt es auch ein Nikolaussackerl.

Da diese Feier heuer leider nicht abgehalten werden konnte und den Kindern dennoch eine Freude bereitet werden sollte, wurde beschlossen, ihnen die Feier auch zu Hause zu ermöglichen.

Leitfaden für daheim

Für die Eltern wurde ein Leitfaden für eine Nikolausfeier bereitgestellt, und die Kinder fanden – waren sie auch wirklich brav gewesen – sogar ein Nikolaussackerl vor ihrer Haustüre. Diese kleine Aufmerksamkeit wurde freundlicherweise von unseren „mobilen“ Nikoläusen zugestellt. Dafür möchten wir uns bei Maria Neumüller, Sabina Grinninger sowie Katharina und Teresa Bauer bedanken. Ihre Bemühungen wurden in den Familien sehr positiv aufgenommen und brachten zahlreiche Kinderaugen zum Strahlen.

Weihnachten trotz Corona

Da für viele an Heiligabend der Kirchenbesuch eine zentrale Rolle spielt, konnte das Weihnachtsfest in vielen Familien nicht wie jedes Jahr gefeiert werden. Aufgrund der maximalen Personenanzahl von 75 Personen in unserer Kirche, musste ein Ticket-System entworfen werden, um diese nicht zu überschreiten.

Dreimal die Kindermette

Um dennoch eine möglichst hohe Besucherzahl gewährleisten zu können, wurde eine gekürzte Kindermette gestaltet und am Weihnachtstag insgesamt dreimal um 14:30, 15:30 und 17:30 Uhr abgehalten.

Es wurde das Weihnachtsevangelium kindgerecht mit Krippenfiguren aufgeführt, die Fürbitten mit Emblemen untermalt und vieles mehr. Musikalisch wurde die Feier von einer Singgruppe begleitet. So konnten mit Wahrung des Sicherheitsabstandes drei sehr schöne Metten gefeiert werden.

Bei der Christmette am 24. und am Weihnachtstag am 25. waren wir ebenfalls auf selbige Personenanzahl begrenzt. Dennoch gelang es, zwei feierliche Messen abzuhalten. Es konnten sogar, unter Einhaltung eines Sicherheitskonzepts, jeweils zehn Ministrant*innen bei den Messen mitwirken.

Neuer Zuwachs

Seit Freitag, dem 16. Oktober 2020, fanden die ersten Ministrant*innen-Stunden der Pfarre Ulrichsberg statt. Als neue Ministrant*innen haben sich Felix Eisner, Milena Oberhamberger und Sophie Studener angemeldet und seither fleißig an den Stunden teilgenommen. In diesen haben sie bereits den Messablauf, die Aufgaben der Minis, die wichtigsten Besonderheiten unserer Pfarrkirche, die Funktion und Bedeutung der Sakramente sowie die Grundlagen des Ministrierens gelernt. Da allerdings nach bereits wenigen Stunden diese nicht mehr abgehalten werden durften, gilt es nun eifrig nachzuholen.

PZ_Ostern_2021.indd 5 10.03.21 16:31

„Wenn einer gut schon immer war, wird er meist besser mit jedem Jahr.“

Anneliese Wlasaty

Dies sagt man nicht nur von edlen Weinen, man könnte es auch von unserem Herrn Pfarrer Augustin sagen, der am 5. Jänner seinen 85. Geburtstag feierte. Da ein großes Fest mit zahlreichen Gästen nicht möglich war, gestalteten einige Mitglieder des Pfarrgemeinderates die Hl. Messe um 8Uhr – im erlaubten kleinen Rahmen – und brachten den Dank und die Glückwünsche der Pfarre in herzlichen Worten zum Ausdruck:

Pfarrer Augustin feierte seinen 85. Geburtstag. Foto: privat

Lieber Herr Pfarrer Augustin,
wir wollen dir heute nicht nur zu deinem 85. Geburtstag gratulieren, sondern auch für vieles danken, besonders aber für deine Treue zur Pfarre Ulrichsberg. Heuer werden es fast 50 Jahre sein, dass du hier Seelsorger bist, und du hast in dieser Zeit viel Gutes gewirkt. Du durftest viele Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten, du hast getröstet und ermuntert und Herzen für die Frohe Botschaft geöffnet.
Trotz vieler Sorgen und mancher Enttäuschungen hast du Kirche und Pfarrzentrum immer wieder neu und einladend gestaltet und dadurch Orte geschaffen für ein lebendiges Miteinander.
Mit bewundernswertem Eifer und Interesse vertiefst du deine Kenntnisse in der modernen Theologie und bemühst dich, immer auf dem neuesten Stand dieser Wissenschaft zu sein. In deinen sorgfältig vorbereiteten Predigten lässt du uns daran teilhaben und lädst uns immer wieder dazu ein, mit dir unterwegs zu bleiben auf dem Weg des Glaubens.
Noch vieles gibt es, wofür wir dir heute danken könnten. Deshalb mutet unser Geschenk vielleicht etwas bescheiden an. Es soll aber nur ein Zeichen sein: Blumen für die Buntheit und Vielfalt deiner Pfarre und ein Gutschein für Bücher, die dir so viel bedeuten.

Auf noch viele gute Jahre!
Wir wünschen dir, dass Gott dein Leben segnet, dass er dir nahe ist auf all deinen Wegen, dass er dir nahe ist in den Zeiten der Freude und in den dunklen Stunden, dass er dir nahe ist bei all deinem Tun, damit du noch für viele Jahre ein so guter Hirte unserer Pfarre sein kannst.
Deshalb: Ad multos annos! Auf noch viele gute Jahre!

PZ_Ostern_2021.indd 6 10.03.21 16:31

Kinder-Pfarrblatt

PGR Ulrichsberg
FA Kinder und Jugend

Liebe Kinder!

Im aktuellen Kinder-Pfarrblatt möchten wir euch und eure Familien durch die Karwoche begleiten und auf Ostern einstimmen. Es erwarten euch Gebete, Rätsel und ihr seid eingeladen, den Osterstrauch in der Kirche mit eurem selbstgestalteten Osterei zu schmücken.

Ein herzliches DANKESCHÖN an

… Frau Christine Miesbauer

Frau Miesbauer hat, so wie in den vergangenen Jahren, für alle neugetauften Kinder unserer Pfarre eine sehr schöne und persönliche Kerze gestaltet.

Herr Pfarrer Augustin hat die Kerzen im Rahmen des Gottesdienstes zu Maria Lichtmess gesegnet.

Da heuer keine Kindersegnung in der Kirche mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Pfarrzentrum stattfinden konnte, wurden die Kerzen mit einem Segensgebet an die Familien überreicht.

… an alle Kinder

die mit ihren selbst gestalteten Sternen die Weihnachtskrippe geschmückt haben.

… Frau Barbara Zoidl

Mit den Bibelfiguren von Frau Zoidl wurde den Kindern das Weihnachtsevangelium bei der Kinderweihnacht näher gebracht.

GEBET

Jesus, hilf mir,
dass ich Gutes denke,
Gutes rede,
im Herzen gut bin.

PZ_Ostern_2021.indd 7 10.03.21 16:31

Ostern – das wichtigste Fest der Christen

Lass uns gemeinsam eine Reise machen vom Palmsonntag bis zum Osterfest.

PALMSONNTAG

Der Sonntag vor Ostern ist der Palmsonntag und der Beginn der Karwoche. An diesem Tag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem und daran, wie er von den Menschen mit Palmzweigen bejubelt wurde. Zur Erinnerung an dieses Fest werden auch heute noch Palmbuschen gebunden und vom Priester gesegnet.

GRÜNDONNERSTAG

Am Gründonnerstag feierte Jesus mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl. Gemeinsam aßen sie Brot und tranken Wein. Danach verabschiedete er sich von ihnen, denn er wusste schon, was am nächsten Tag geschehen würde.

KARFREITAG

In den frühen Morgenstunden wurde Jesus von den Römern verhaftet und zum Tod verurteilt.

Er wurde gezwungen ein schweres Holzkreuz zu tragen und bekam eine Krone aus Dornen aufgesetzt. Die Menschenmenge verspottete ihn. Auf dem Berg Golgota angekommen, wurde er ans Kreuz genagelt und starb.

Sein Leichnam wurde in Tücher gewickelt, in eine Höhle getragen und der Eingang mit einem schweren Stein verschlossen.

OSTERSONNTAG

Am dritten Tag – also am Ostersonntag – fanden Frauen das Grab leer vor. Der gewaltige Stein war weg. Da erschien ihnen ein Engel und sprach: „Jesus ist auferstanden“. In den nächsten Tagen begegnete Jesus mehreren Jüngern. Die Botschaft von Ostern ist, dass der Tod nicht das Ende, sondern ein Neubeginn ist.

Die Leidensgeschichte Jesu und seine Auferstehung findest du auch auf dem großen Fastentuch, das immer vor Ostern in unserer Pfarrkirche zu sehen ist.

PZ_Ostern_2021.indd 8 10.03.21 16:31

Kinder-Pfarrblatt

PGR Ulrichsberg
FA Kinder und Jugend

RÄTSEL

So geht‘s

Jede Zahl steht für einen Buchstaben im Alphabet. Übersetze die Zahlen und schreibe die gesuchten Wörter auf.

15 19 20 5 18 14 _____

16 9 14 19 5 12 _____

11 1 18 15 20 20 5 _____

15 19 20 5 18 8 1 19 5 _____

7 1 18 20 5 14 _____

19 3 8 15 11 15 12 1 4 5 _____

15 19 20 5 18 5 9 5 18 _____

19 3 8 13 5 20 20 5 18 12 9 14 7 _____

19 15 14 14 5 14 19 3 8 5 9 14 _____

B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

MACH MIT

Ostereier für den Osterstrauch

Wir laden dich ein, den Osterstrauch in der Pfarrkirche mit deinem selbst gestalteten Osterei zu schmücken.

Bemale ein ausgeblasenes Ei oder male eines auf Papier. Für jeden der kreativ ist wartet ein Schoko-Ei.

Vielen Dank für‘s Mitmachen!

GEBET

Guter Gott,
du hast mir Hände gegeben.
Hilf mir damit Gutes zu tun.

Du hast mir Augen gegeben.
Hilf mir meine Mitmenschen zu sehen.

Du hast mir Ohren gegeben.
Hilf mir gut zuzuhören.

Du hast mir einen Kopf gegeben.
Hilf mir an dich zu denken und
dir zu danken.
Amen.

AUSBLICK

So. 18. April 2021 I 09.00 Uhr	**Familienmesse**
Sa. 29. Mai 2021 I 17.00 Uhr	**Maiandacht** bei der Kapelle am Richterhügel mit Picknick

Liebe Kinder!
Wir wünschen euch und euren Familien ein schönes Osterfest.
Das Team PGR - Kinder und Jugend

PZ_Ostern_2021.indd 9 10.03.21 16:31

Jungscharlager 2020: Eine Woche gemeinsam am Ranna

Trotz den durch die Corona-Situation erschwerten Umständen gelang es dem Jungscharteam, von 24. bis 28. August 2020 das Jungscharlager am Rannahof zu veranstalten.

Eine Woche in Freistadt

Die 19 Kinder machten sich mit zwei Begleitern mit dem Bus auf den Weg nach St. Oswald bei Freistadt, wo sie von den restlichen drei Begleitern unter dem Motto des „Lagerrundfunk 1“ in Empfang genommen wurden. Im Rahmen der Nachrichtenshow „JIB – Jungschar im Bild“ wurden die Kinder von den Leiterinnen und Leitern im typischen Homeoffice-Outfit eines Fernsehmoderators begrüßt und über den Ablauf der folgenden Tage informiert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen lernten wir uns gegenseitig und unseren Aufenthaltsort kennen und sorgten für eine gute Gruppendynamik. Nach gemeinsamem Essen und Singen am Lagerfeuer waren die Kinder gestärkt, den Kriminalfall aufzuklären und schwierige Rätsel zu lösen.

Morgensport im Morgenrot

Gleich am ersten Morgen um 5:30 Uhr durften die Kinder auf dem Fußballplatz ihr sportliches Talent unter Beweis stellen. Um wieder zu Kräften zu kommen und den Schreck des frühen Morgens zu verkraften, frühstückten die Kinder ausgiebig, bevor sie sich auf den abenteuerlichen Weg durch den angrenzenden Wald machten. Dieser ereignisreiche und auch anstrengende Tag wurde mit dem Film „Das fliegende Klassenzimmer“ und passenden Snacks belohnt.

Um die Wette gebastelt

Am nächsten Tag, dem Kreativtag, wurde am Vormittag um die Wette gebastelt, während am Nachmittag bei der Kinderolympiade die Kräfte gemessen wurden. Da man für ein gutes Kinderbuch nie zu alt ist, wurde der Abend mit Vorlesen begonnen, bevor den Kindern bei der Nachtrallye ein gehöriger Schrecken eingejagt wurde.

Beliebte Kinderrepublik

Bei der langersehnten Kinderrepublik am Donnerstag konnten die Kinder erste Einblicke ins Berufsleben erhalten. Da sich in diesem Jahr

PZ_Ostern_2021.indd 10 10.03.21 16:31

hof in St. Oswald bei Freistadt

Fabian Raml

die Suche nach einer Köchin oder einem Koch als erfolglos herausgestellt hatte, waren die Betreuerinnen und Betreuer froh, an diesem Tag erstmals nicht kochen zu müssen. Das anschließende Chaos in der Küche möchten wir an dieser Stelle unerwähnt lassen.

Wortgottesfeier

Zum Abschluss unserer Lagerwoche feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst, um unsere Erlebnisse vor Gott zu bringen. Auch wenn unser Pfarrer Augustin heuer leider nicht mit uns die Messe feiern konnte, wollten wir dennoch nicht auf die gemeinsame Feier verzichten. Mit den fleißig geprobten Liedern und einer Wortgottesfeier konnten wir unser Lager gemeinsam abschließen, uns unter den Segen Gottes stellen und die Woche feierlich ausklingen lassen.

Schlussabend mit Party

Nachdem die Kinder die ganze Woche fleißig für den Abschlussabend geprobt hatten, war es endlich soweit. Nach der Beurteilung durch die Jury und der anschließenden Preisverleihung endete der Abend mit einer spektakulären Party, die den Betreuerinnen und Betreuern deutlich mehr abverlangte als jede andere Disco.

Wir freuen uns bereits sehr, nächstes Jahr wieder gemeinsam auf Jungscharlager fahren zu können, und hoffen, dass dies im Sommer 2021 bereits wieder ohne nennenswerte Einschränkungen möglich sein wird.

Das Jungscharlager 2020 konnte stattfinden. Fotos: Raml

Heute
ist alles anders.

Gestern noch
waren wir
verzweifelt
mutlos
verunsichert
gefangen
in unserem
Schneckenhaus.

Heute
ist alles anders.
Jesus lebt.
Wir sind hineingenommen
in dieses Geheimnis
in diese Zuversicht
in diese Freude.

Heute
Ist alles anders.

Birgit Esterbauer-Peiskammer

Sternsinger-Aktion

Da ein Hausbesuch der Sternsinger heuer nicht möglich war, entschloss sich der PGR, diese Aktion in etwas anderer Art durchzuführen. Jeder Haushalt erhielt ein Kuvert mit der Broschüre „Hilfe für Menschen in Süd-Indien“, einem Zahlschein und dem Segens-Aufkleber für die Tür. Zugestellt wurden diese Briefe von den Austräger-Innen der Pfarrzeitung, denen wir hier recht herzlich für ihren Dienst danken.
Bis zum 14. Jänner 2021 wurden bereits **6593 Euro** aus unserer Pfarre gespendet.

PZ_Ostern_2021.indd 11 10.03.21 16:31

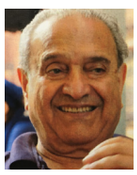
Gestorben sind:

Gerhard Deutsch
Markt 15
im 83. Lebensjahr

Josef Pfoser
Hintenberg 91
im 85. Lebensjahr

Alois Pröll
Hintenberg 19
im 83. Lebensjahr

SR Maria Glaeser
Steinwände 6
im 94. Lebensjahr



Dr. Nouraldin Yazdanpanah
Badweg 12
im 83. Lebensjahr

Rosa Natschläger
Linz
im 74. Lebensjahr

Emilie Stutz

im 96. Lebensjahr

Erwin Reiss
Steinwände 6
im 80. Lebensjahr

Martin Thaller

im 33. Lebensjahr

Otto Rothbauer
Planerstraße 11
im 90. Lebensjahr

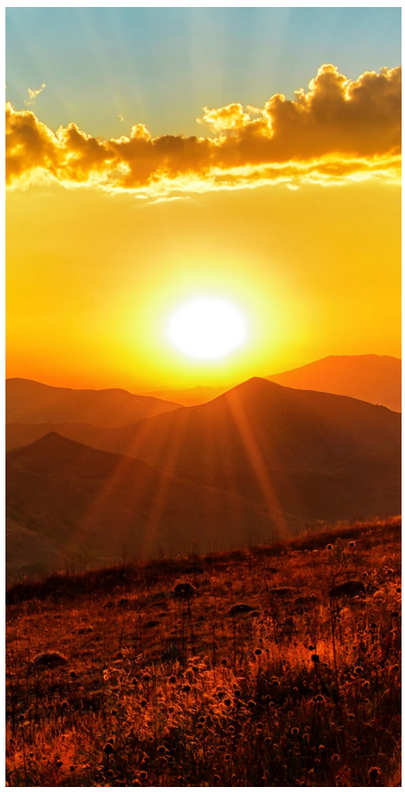
Einfach zum Nachdenken

OSTERSONNTAG

Am Ostersonntag feiern wir die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus. Der Ostersonntag ist erfüllt von der Freude, wenn das ungläubige Staunen über die Wunder Gottes in gläubiges Staunen übergeht. An die Stelle der Dunkelheit und Schwere tritt himmlische Leichtigkeit. Ein Engel kommt vom Himmel, lesen wir bei Matthäus, der den Stein vom Grab wälzt und sich darauf-setzt. Die Frauen unter den Gefolgsleuten Jesu begegnen dem Auferstandenen zuerst.

Die Perspektive ändert sich

Die Auferstehung Jesu ändert alle Lebensperspektiven. Sie befreit von der Angst. Sie stellt uns in den weiten Horizont einer Menschenfamilie, die zusammengehört und beschirmt wird von einem Himmel, der über uns weit offen steht. Alles wird gut. In diesem Vertrauen dürfen wir leben. In der Taufe haben wir Anteil erhalten an Tod und Auferstehung Jesu. Jesus, der Christus, ist mit uns



Die Auferstehung Jesu zeigt uns, dass der Himmel weit offen steht. Foto: pixabay

auf dem Weg. Nun geht es darum, die erfahrene Wandlung auch in den Lebensalltag zu integrieren.

Im kommenden Pfingstfest werden wir feiern, dass uns der Heilige Geist dazu stärkt. Segen haben wir empfangen. Ein Segen sollen wir sein.

Wolfgang Müller: inpunkto ostern 2020

Katholische Frauenbewegung: Aktion Familienfasttag

Coronabedingt konnte heuer das traditionelle Fastensuppenessen im Pfarrsaal leider nicht stattfinden. Die KFB hat jedoch beschlossen, aus ihrer Kasse 700 Euro zu spenden, das entspricht dem durchschnittlichen Reinerlös in den letzten Jahren. Die Kirchenbesucher am 3. Fastensonntag waren eingeladen, diesen Betrag noch aufzubessern und etwas mehr als sonst ins Sammelkörbchen zu geben. Dabei wurden 625 Euro gespendet. Damit brachte der Familienfasttag insgesamt 1.325 Euro an Spenden ein.

Wir freuen uns auf euren Besuch beim Fastensuppenessen im nächsten Jahr!

PZ_Ostern_2021.indd 12 10.03.21 16:31

Blickpunkt.Kirche

Anneliese Wlasaty

In unserer Pfarrkirche gibt es so manches, das mehr als einen Blick wert ist, aber im Alltag oft übersehen wird. Deshalb soll in lockerer Folge in der Pfarrzeitung auf solche Blickpunkte hingewiesen werden. Heute geht es um

Feuer und Wasser:

Feuer und Wasser sind die Themen der beiden Windfänge bei den Kirchenportalen, die im Jahr 2012 von den Künstlern Beatrix Kaufmann und Manfred Schöller für unsere Pfarrkirche gestaltet wurden.

Die Glastür an der Nordseite trägt Flammen als Symbol des Feuers der Verkündigung und erinnert an die Feuerzungen beim Pfingstereignis. Dies soll auf den Ambo hinweisen, der auf dieser Seite der Kirche steht und von dem aus Gottes lebendiges Wort verkündet wird. Dazu passt der Spruch im Türsturz an der Außenwand der Kirche: *Dein Wort, o Herr, ist Licht über meinem Weg.*

Der Psalm kann nur gelesen werden, wenn die Türen geöffnet sind. Dann kann ja auch das Feuer besser brennen.

Erinnerung an die Taufe

In ähnlicher Weise werden wir durch die Aufschrift oberhalb des Südportals an unsere Taufe erinnert. Dort kann man lesen: *Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.*

Dementsprechend ist das Motiv der Glastüren gestaltet. Es sind Wasserwellen, die durch einfache Drehung aus den „Flammen“ der Nordseite entstanden sind. Sie sind ein Symbol für das Wasser der Taufe und weisen auf den Taufstein hin, der auf dieser Seite seinen Platz hat.

Vielleicht achten Sie bei einem Ihrer nächsten Besuche bewusst auf diese besondere künstlerische Gestaltung: In Ulrichsberg tritt man durch Türen mit Feuer und Wasser in die Kirche ein. Dies zeigt auch, wie gut sich zeitgenössische Kunst in alte Kirchenräume integrieren lässt.

Die Glastür an der Nordseite zeigt Flammen, jene an der Südseite Wasserwellen. Fotos: Neumüller

PZ_Ostern_2021.indd 13 10.03.21 16:31

Viele helfende Hände machen unsere Kirche zu einem

Damit unsere Kirche das ganze Jahr über gerne besucht wird, besonders aber Weihnachten und Ostern zu wirklichen Festen werden, dafür braucht es nicht nur eine sorgfältige Vorbereitung der Liturgie, sondern auch den entsprechenden Kirchenschmuck. Das erfordert die Mitarbeit vieler tatkräftiger HelferInnen, von denen nun einige hier vorgestellt werden sollen:

In den Tagen vor Weihnachten ist der große Adventkranz immer ein Blickfang in unserer Kirche. Gebunden und mit Kerzen und Bändern dekoriert wird er von Edith Jung aus Stangl, einer gelernten Floristin. Das Reisig, das dafür gebraucht wird, spendet schon seit vielen Jahren Bm. Josef Pfoser aus Hintenberg.

Christbäume und die Krippe

Festlichen weihnachtlichen Glanz bringen jedes Jahr die beiden Christbäume, die neben dem Hochaltar stehen, in unsere Kirche. Aufgestellt vom Ehepaar Obermüller aus Seitelschlag, unter Mithilfe von Manfred Miesbauer und dem Ehepaar Simmel, werden sie kunstvoll geschmückt von Christine Miesbauer.

Dass auch die Weihnachtskrippe immer ihren Platz findet, um vor allem von den Kindern bestaunt zu werden, verdanken wir dem Ehepaar Miesbauer, Barbara Zoidl und Maria Grininger.

Blumenschmuck, der erfreut

Den Blumenschmuck an den Altären, feinsinnig abgestimmt auf die Zeiten des Kirchenjahres, gestalten mit künstlerischem Geschick Christine Miesbauer und Barbara Zoidl, der hier auch für die verlässliche Erstellung der Lektoren-Liste gedankt werden soll. Dass die Blumen immer frisch bleiben, darum kümmert sich täglich Manfred Miesbauer.

Ein Team für saubere Kirche

Um die notwendige Reinigung der Kirche nimmt sich verlässlich ein Team von Frauen an: Maria Grininger, Anneliese Eckerstorfer, Marianne Kagerer, Frieda Urmann, Gertraud Fenzl, Maria Nigl und Frieda Kern.

Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste soll ja, bedingt durch Covid-19, sehr zurückgenommen werden. Dass aber auch mit geringem Aufwand Schönes gestaltet werden kann, zeigt das bewährte Trio mit Marianne List, Rosa Löffler und Maria Neumüller. Nicht nur die Gottesdienste an Sonntagen, sondern auch manche an Wochentagen werden vokal und instrumental untermalt.

Dankbar sind wir auch für die Unterstützung durch Mag. Josef Dorfner aus Hinteranger.

Fastentuch: ein Kunstwerk

Früher verhüllte man zu Beginn der Fastenzeit die Altarbilder, um auch die Augen einmal „fasten“ zu lassen, heute gibt es dafür sogenannte Fastentücher. Diese sollen durch ihre besondere künstlerische Gestaltung an den Sinn der österlichen Bußzeit erinnern und zur Betrachtung einladen. Meist sind sie, so wie in unserer Kirche, kleine

PZ_Ostern_2021.indd 14 10.03.21 16:31

einladenden Ort

Anneliese Wlasaty

Kunstwerke und kein Fasten, sondern eine Freude für die Augen. Das Anbringen vor dem Hochaltarbild ist allerdings keine leichte Aufgabe, aber Franz und Elisabeth Simmel und Manfred Miesbauer scheuen keine Mühe und schaffen damit jedes Jahr einen echten Blickpunkt.

Unsere Mesnerin: Eine Perle

Eine wahre Perle in vielfacher Hinsicht ist unsere Mesnerin Maria Grininger, die heuer wieder bei Eis und Schnee ausgezogen ist, um Material für die Palmbuschen zu beschaffen, die sie dann auch selbst bindet. Unterstützt wird sie dabei von ihrer Tochter Christa, der Schwiegertochter Loisi und von Frieda Kasper.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass Rosa und Alois Löffler – als kleine Aufmerksamkeit für Besucher unserer Kirche – Fläschchen mit Weihwasser bereitstellen, die sie immer wieder verlässlich befüllen und ergänzen.

Diese bereitwilligen und verlässlichen HelferInnen machen durch ihre vielfältigen Dienste unsere Kirche das ganze Jahr über zu einem besonders einladenden Ort.

Dafür sagen wir ihnen allen und auch denjenigen, die vielleicht nicht genannt wurden, ein ganz herzliches Dankeschön.

Aktuelles und Erfreuliches aus dem Kindergarten

Alexandra Pröll

Aktuell besuchen 73 Kinder unseren Kindergarten, und es liegen definitiv herausfordernde Zeiten hinter uns und vermutlich auch noch vor uns. Besonders bei den Kindern mussten wir in den letzten Monaten immer wieder feststellen, dass sie verunsichert wirken und uns als verlässliche und stabile Bezugspersonen sehr dringend brauchen.

Kinder liebevoll begleiten

Ich denke, jede Kollegin war und ist stets bemüht, die Kinder sehr liebevoll zu begleiten und für jedes einzelne Kind ein offenes Ohr zu haben. Dies ist nicht immer leicht, vor allem wenn in einer Regelgruppe die Anzahl der Kinder sehr hoch ist.

Zusätzliches Personal

Wir freuen uns deshalb sehr darüber, dass wir erstmalig zusätzliche Fördergelder für unsere Einrichtung in Anspruch nehmen können, da unserem Ansuchen stattgegeben wurde. Die sogenannte 15a Vereinbarung zwischen dem Land OÖ und dem Bund ermöglicht im Bereich der Elementarpädagogik eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels durch zusätzliches Personal und somit eine Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Bildungsarbeit.

Elementarpädagogin Katharina Greiner aus Schwarzenberg Foto: Paul Hamm

Für unseren Kindergarten heißt dies konkret, dass ab 1. März 2021 eine zusätzliche Pädagogin in den Regelgruppen eingesetzt werden kann und somit individuelle Bildungsprozesse intensiver und nachhaltiger begleitet werden können, da für jedes einzelne Kind mehr Zeitressourcen zur Verfügung stehen.

Diese wertvolle Aufgabe wird künftig von der Elementarpädagogin Frau Katharina Greiner aus Schwarzenberg wahrgenommen.

Willkommen im Team

Wir begrüßen sie in unserem Team aufs Herzlichste und freuen uns auf eine gemeinsame Zeit im Kindergarten.

PZ_Ostern_2021.indd 15 10.03.21 16:31

Die Heilige Woche in der Pfarrkirche

Sonntag, 28. 03.
Palmsonntag
9.00 Uhr: Palmweihe und Leidensmesse

Montag, 29. 03.
19.30 Uhr: Bußfeier

Donnerstag, 01. 04.
Gründonnerstag
19.30 Uhr: feierliche Abendmahlsmesse

Freitag, 02. 04.
Karfreitag
15 Uhr: Karfreitagsliturgie

Samstag, 03. 04.
Karsamstag
20 Uhr: Osternacht

Sonntag, 04. 04.
Ostersonntag
9.00 Uhr: Ostermesse
10 Uhr: Ostermesse

Montag, 05. 04.
Ostermontag
09.00 Uhr: Hl. Messe

Die festliche Osterliturgie wird musikalisch gestaltet von unserem Chorleiter Franz Frattner und einem Bläserensemble.

Corona-bedingt kann sich unter Umständen etwas ändern.

Als ein wichtiges Datum zum Vormerken gilt der **2. Mai** als **Firmtermin**: Firmspender ist Herr Abt Lukas Dikany.

Für die **Erstkommunion** sind folgende Termine geplant:
11. April: Vorstellungsgottesdienst
09. Mai: Erstkommunion für die 2. Klasse: Ersatztermin: 13. Juni
13. Mai: Erstkommunion für die 3. Klasse: Ersatztermin: 20. Juni

Fotos: Kindergarten

Vielen Dank an Wolfgang und Thomas Hoheneder von der Oberösterreichischen Versicherung für ihre großzügige Spende an den Kindergarten. Das Geld wird für den Ankauf von Spiele- und Therapiematerial verwendet.

Vielen Dank an die Firma Brüder Resch, die unseren Pfarrcaritaskindergarten jedes Jahr großzügig unterstützt. Das Geld wird für den Ankauf von Spiele- und Werkmaterial verwendet.

Impressum:

Pfarre Ulrichsberg, Markt 35, 4161 Ulrichsberg
E-Mail: pfarre.ulrichsberg@dioezese-linz.at
Tel.: 07288/2217
Druck: Reinhart Werbetechnik GmbH,
Krenbrücke 3/3, 4160 Aigen-Schlägl

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Augustin Keinberger, Mag. Anneliese Wlasaty
Layout: Mag. Karin Bayr

PZ_Ostern_2021.indd 16 10.03.21 16:31